

Orientierungsversammlung Gemeinde Beromünster

Mittwoch, 19. November 2025, 19.30 – 21.15 Uhr
Mehrzweckhalle Beromünster

Protokoll

Der Gemeinderat Beromünster hat zur heutigen Orientierungsversammlungen eingeladen. Folgende Traktanden wurden publiziert:

1. Budget 2026
2. Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2026-2029
3. Kenntnisnahme des Berichts der Controllingkommission
4. Konzessionsvertrag mit der CKW AG betreffend Nutzung von öffentlichem Grund und Boden für elektrische Verteilanlagen
5. Aktueller Stand zu folgenden Projekten
 - Schulraumplanungsbericht
 - Dreifachsporthalle mit Feuerwehrstandort
 - Einführung Tempo 30
 - Informationen zu verschiedenen Projekten
6. Verleihung Innovations- und Förderpreis 2025
7. Verschiedenes mit anschliessendem Apéro

Es sind etwa 130 Personen anwesend.

Gemeindepräsidentin Manuela Jost begrüsst im Namen des Gemeinderates alle Anwesenden zur heutigen Orientierungsversammlung.

Mit Hilfe von PowerPoint-Folien, welche auf die Leinwand projiziert werden, macht der Gemeinderat Ausführungen zu den traktandierten Geschäften (PowerPoint-Präsentation).

Voten

Gemäss Art. 21 Abs. 3 der Gemeindeordnung der Gemeinde Beromünster wird über die Orientierungsversammlung ein Protokoll geführt, in welchen die wichtigsten Voten als nicht rechtsverbindliche Meinungsäusserungen der Stimmberechtigten zuhanden des Gemeinderates festgehalten werden. Die Stimmberechtigten können die Nennung ihrer Personendaten zu ihrem Votum im Protokoll ausdrücklich untersagen. Die Stimmberechtigten können bei der Gemeindeverwaltung Einsicht in das Protokoll der Orientierungsversammlung nehmen. Es wird auf der Website der Gemeinde Beromünster veröffentlicht.

1. Budget 2026

Keine Voten.

2. Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2026-2029

Keine Voten.

3. Kenntnisnahme des Berichts der Controllingkommission

Keine Voten.

4. Konzessionsvertrag mit der CKW AG betreffend Nutzung von öffentlichem Grund und Boden für elektrische Verteilanlagen

Roman Furrer, Hübeli, 6222 Gunzwil: Ich habe eine Frage zum Betrag. Warum verlangt man nicht gar keine Steuer? Also warum ist der Betrag nicht 0?

Antwort Lukas Steiger: Wenn man nichts bezieht, muss man auch nichts bezahlen. Dann ist alles liberalisiert und man bezahlt dafür auch keine Gebühr. Sobald man bezieht, beansprucht man auch eine Infrastruktur.

Roman Furrer, Hübeli, 6222 Gunzwil: Das ist so, aber es ist unser Grund und Boden.

Antwort Lukas Steiger: Ob es Steuern, Konzession oder Abgabe genannt wird spielt keine Rolle. Es ist verursachergerecht. Wenn man beispielsweise einen öffentlichen Platz mietet, bezahlt man auch eine Miete.

Franz Herzog, Aargauerstrasse 18c, 6215 Beromünster: Ich verstehe nicht, dass es sich um einen Vertrag handelt. Der Bundesrat hat die Kreise bestimmt. Nun muss ich in der eigenen Gemeinde auch noch einen Betrag bezahlen. Ist das eine verdeckte Steuer? Für die Gemeinde ist 280'000 ein kleiner Betrag. Für uns Bürger ist es aber ein grösserer Betrag. Die Stromlieferanten haben viel Gewinn. Sie können gratis Strom liefern und ziehen bei uns Steuern ein. Es ist ein grosser administrativer Aufwand vorhanden. Ich finde es nicht in Ordnung, dass wir Bürger dies schlucken müssen. Aus meiner Sicht ist es keine Leistung. Ich verstehe nicht, dass die Gemeinde die CKW beauftragt, diese Gebühren einzuziehen. Die CKW verlangt nächstes Jahr 4% mehr für die Stromkosten, da der administrative Aufwand zugenommen hat. Die Photovoltaikanlagen wurden gefördert. Nun ist es sogar möglich, dass man bezahlen muss, wenn man eine Photovoltaikanlage hat. Für mich ist dies kein Vertrag. Die Gemeinde Beromünster muss von der CKW den Strom beziehen. Warum muss die CKW in unserem Auftrag Geld einziehen? Ich sehe es nicht, dass dies ein Vertrag sein soll.

Antwort Lukas Steiger: Mit dem neuen Modell setzt die Gemeinde pro Jahr eine Konzessionsgebühr zwischen 0.3 bis 1.0 Rappen je kWh fest. Bei einem durchschnittlichen Haushalt sind dies bei einem Verbrauch von 4'500 kWh zwischen 13.5 und 45 Franken pro Jahr. Wir wollen die ganze Zeit Strom und die Infrastruktur ist gewachsen. Es ist nicht in unserer Macht, dass wir von der CKW Strom beziehen müssen. Das hat die Politik bestimmt. Ich möchte die CKW nicht in Schutz nehmen, hier macht es aber Sinn. Im Moment bezahlt man bei der CKW 25.4 Rp./kWh. Der Durchschnitt in der Schweiz liegt bei 27.7 Rp./kWh. Die CKW gehört 2025 zu den günstigsten Anbietern der ganzen Schweiz (Platz 20 von über 600 Versorgern in der Schweiz). 2026 steigen die Kosten zwar etwas an, die CKW liegt aber immer noch deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt.

Franz Herzog, Aargauerstrasse 18c, 6215 Beromünster: Die CKW verlangt nächstes Jahr 4 Rappen mehr für den Strom.

Antwort Lukas Steiger: Es kommt darauf an, welcher Strom du anschaust. Im Moment bezahlt man bei der CKW 25.4 Rp./kWh. Der Durchschnitt in der Schweiz liegt bei 27.7 Rp./kWh. Der Strom wird teurer, die Entgelte gehen runter. Früher war es undenkbar, dass man am Mittag zu viel Strom hat. Heute braucht es in der Nacht mehr Strom. Dies hat sich in den letzten Jahren geändert.

Franz Herzog, Aargauerstrasse 18c, 6215 Beromünster: Ist die Gemeinde auf Fr. 280'000 angewiesen? Warum muss die CKW Geld eintreiben? Der Verwaltungsaufwand, den man dafür betreibt, ist riesig. Warum muss man hier Geld eintreiben?

Antwort Lukas Steiger: Es ist verursachergerecht. Dies müssen wir so machen. Ich weiss nicht, wie die CKW die Fakturierung macht. Viel ist automatisiert. Ich denke es wäre viel der grössere Aufwand, wenn die Gemeinde Beromünster dies selber machen müsste. Du kannst gerne die Budgetzahlen anschauen.

Franz Herzog, Aargauerstrasse 18c, 6215 Beromünster: Es ist eine zusätzliche Steuer.

Antwort Lukas Steiger: Es ist eine Gebühr.

René Egli, Grüenegg 8, 6215 Beromünster: Ist dies bei anderen Elektrizitätswerken auch so, z.B. ausserkantonale? Wie ist es zum Beispiel im Kanton Aargau oder Bern mit anderen Anbietern geregelt?

Antwort Lukas Steiger: Dies müssen wir abklären. Im Kanton Luzern ist es sicher so.

René Egli, Grüenegg 8, 6215 Beromünster: Ich habe mich gefragt, wie es bei den Strassengenossenschaften aussieht. Dort gehen auch Elektroleitungen durch. Müssten wir dort auch etwas verlangen?

Antwort Lukas Steiger: An alle UHG Strassen bezahlt die Gemeinde Beromünster einen grossen Beitrag. Es ist nicht nur bei den umliegenden Liegenschaften.

René Egli, Grüenegg 8, 6215 Beromünster: Wie ist es bei Privatstrassen geregelt?

Antwort Lukas Steiger: Dies müssen wir abklären. Wir geben dir eine Rückmeldung.

5. Aktueller Stand zu Projekten

Schulraumplanungsbericht

Sandra Blöchliger, Sonnegg 1, 6215 Schwarzenbach: Jetzt geht der Bericht zurück an die Arbeitsgruppe. Wir Schwarzenbacher haben bemängelt, dass in der Arbeitsgruppe niemand von Schwarzenbach vertreten ist. In vorherigen Jahren war jeweils jemand aus Schwarzenbach in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

Antwort Maria Conrad: Bei den Rückmeldungen aus der Vernehmlassung war es ein kritischer Punkt, dass die Personen aus Schwarzenbach nicht einbezogen wurden. In der Arbeitsgruppe wird nun diskutiert, wie diese Personen einbezogen werden sollen.

Elina Nurmi Galliker, Dorf 8, 6215 Schwarzenbach: Was ist der Zeithorizont? Bis wann wissen wir mehr?

Antwort Maria Conrad: Wir möchten es zeitnah abklären. Ich gehe davon aus, dass wir im März wieder orientieren können. Die erste Sitzung findet im Dezember statt.

Stefan Muff, Chäsima 5, 6215 Schwarzenbach: Ich möchte mich nochmals vergewissern. Die Arbeitsgruppe kommt auf die Bevölkerung von Schwarzenbach zu, wie wir einbezogen werden?

Antwort Maria Conrad: In der Arbeitsgruppe wird diskutiert, wie man die Bevölkerung von Schwarzenbach einbeziehen kann. Beim Apéro können wir noch diskutieren, wer uns als Ansprechperson zur Verfügung steht. Wir möchten eine Ansprechperson, auf welche wir zugehen können.

Dreifachsporthalle mit Feuerwehrstandort

Keine Voten.

Einführung Tempo 30

Keine Voten.

Informationen zu verschiedenen Projekten

Keine Voten.

6. Verleihung Innovations- und Förderpreis 2025

Der Gemeinderat verleiht jährlich einen Innovations- und Förderpreis der Gemeinde Beromünster. Der Preis wird für spezielle Leistungen verliehen. Die Leistungen können gesellschaftspolitischer, sportlicher, kultureller oder wirtschaftlicher Natur sein. Sie müssen für die Gemeinde Beromünster und deren Einwohner einen Nutzen bringen.

Der Gemeinderat Beromünster entscheidet über die Vergabe endgültig. Der Entscheid kann nicht angefochten werden. Der Preis ist mit Fr. 1'000.00 dotiert.

Luca Boog überreicht den Innovations- und Förderpreis an die Initiantinnen des Adventsfunkeln, Veronika Felix, Denise Häfliger und Hanna Hodel.

Luca Boog übergibt den symbolischen Check über Fr. 1'000.00.

Veronika Felix, Denise Häfliger und Hanna Hodel bedanken sich für den Preis.


7. Verschiedenes

Es werden keine weiteren Fragen und Voten aus der Versammlung angebracht.

Schluss der Veranstaltung: 21.15 Uhr

6215 Beromünster, 19. November 2025

Die Protokollführerin:



Meline Stalder
Gemeindeschreiber-Stellvertreterin

Protokollgenehmigung durch den Gemeinderat Beromünster

Der Gemeinderat Beromünster hat das vorliegende Protokoll der Orientierungsversammlung vom 19. November 2025 an seiner Sitzung vom 18. Dezember 2025 genehmigt.